

55 Oberwalliser Interclub-Teams und mittendrin ein Glanzresultat

Die Bilanz der diesjährigen Interclub-Meisterschaften: Nach vier Jahren Unterbruch stellt mit dem TC Brig-Glis ein hiesiger Verein wieder einmal eine Mannschaft in der Nationalliga A. Das ist historisch.

Alan Daniele

Wenn sich in unserem deutschsprachigen Kantonsteil über 500 Sportlerinnen und Sportler bei einem Wettbewerb anmelden, dann sind das nicht gerade wenige. Beim jährlich in der ganzen Schweiz stattfindenden Interclub, der offiziellen Mannschaftsmeisterschaft des Schweizerischen Tennisverbandes, ist das aber seit Jahren, ja Jahrzehnten eine traditionell hohe Zahl.

Die 13 Tennisclubs im Oberwallis stellten in dieser Saison 55 Mannschaften. Zwischen Damen und Herren, zwischen Aktiven, Jung-Seniorinnen oder Senioren. Sie alle vereint der Reiz, die eigentliche Einzelsportart während ein paar Wochen im Jahr als Teamevent zu erleben. Und damit auch Dynamiken, die es nur in Mannschaften gibt. Die Anzahl Equipen hält sich seit Jahren konstant. Mal sind es zwei weniger, dann wieder vier mehr.

An vier bis sechs Wochenenden im Mai und Juni wird gespielt, je nach Liga und Altersklasse sind es pro Spieltag zwischen vier und sechs Einzel sowie zwischen zwei und drei Doppel, die die Teams gegeneinander bestreiten. Es ist wie im Fussball oder vergleichbaren Wettbewerben: Je höher die Liga, desto weiter fallen die Reisen zu Auswärtspartien an.

Der TC Visp spielte zuletzt 2019 in der NLA

Für den sportlich grössten Erfolg sorgten dieses Mal die Herren 65+ des TC Brig-Glis. Der Altersklasse entsprechend eine Mannschaft gespickt mit «Oldies», die teils seit Jahrzehnten schon Tennisbälle hin- und herschlagen. Wo die Beine vielleicht nicht mehr die allerschnellsten sind, umso grösser dafür die Routine.

Das Sextett um Captain René Ruppen, Beat Kuonen, Kilian Zimmermann, Anton Zimmermann, Charly Imhof und Bernhard Studer schaffte in den letzten Jahren quasi den Durch-



71-jährig, mehrmals wöchentlich, ja manchmal täglich auf dem Platz und jetzt noch das Abenteuer Nationalliga A vor Augen: Der R6-klassierte Beat Kuonen vom Aufsteiger TC Brig-Glis.

Bild: pomona.media

marsch von den regionalen in die nationalen Ligen. Mit der Krönung am vergangenen 30. Mai. Nach dem Gruppensieg in der Nationalliga B empfing Brig-Glis die Altersgenossen aus dem aargauischen Menziken zum einzigen und somit alles entscheidenden Aufstiegsspiel in die Nationalliga A. Die Favoritenrolle gehörte den Oberwallisern, die sich mit 4:0 Siegen in den Einzeln schon frühzeitig den Aufstieg in die höchste Klasse sicherten. In der noch jungen Vereinsgeschichte des TC Brig-Glis, der beiden seit 2021 aus einer Hand operierenden RTG/TC Simplon und TC Brig, ein Meilenstein.

Letztmals war im Oberwallis 2019 Nationalliga-A-Tennis zu sehen. Damals stiegen die Her-

ren 45+ des TC Visp mit Captain Raphael Teyssere nach einer Niederlage gegen den TC Lido Luzern in die NLB ab. Und dabei blieb es bis heute. Noch viel weiter zurück liegt die letzte Saison, in der eine Aktiv-Mannschaft aus dem Oberwallis das NLA-Etikett tragen durfte: Ebenfalls der TC Visp im Sommer 1995. Ja, es sind seltene Momente.

Sechs Aufstiege, neun Abstiege und offene Fragen

Die sportliche Bilanz über die weiteren 54 Interclub-Mannschaften zwischen Fiesch, Leuk-Susten und Zermatt fällt durchgezogen aus. Neben erwähntem Brig-Gliser NLA-Aufstieg musste derselbe Klub allerdings auch zwei Damen-Abstiege in die

NLC 30+ respektive 2. Liga Aktive verkraften, die aber beide zu erwarten waren.

Zwei Aufstiege darf der TC Visp verbuchen. Die Damen 30+ dominierten in der 1. Liga und die Herren Aktive setzten sich in der 3. Liga durch. Weitere Promotionen nach oben gab es für den TC Raron, TC Zermatt (beide Herren Aktive) und den TC Turtmann (Damen 30+).

Es sind die «üblichen» Verschiebungen zwischen den Ligen. Mitentscheidend sind nicht immer nur die Qualitäten im eigenen Kader, sondern auch die Aus- und Zulosungen der Gegner in den Gruppen- sowie K.-o.-Phasen. Und dann kann es plötzlich schnell gehen, nach oben oder nach unten.

Während die Interclub-Saison 2022 bereits den Geschichtsbüchern zugefügt wurde, scheinen sich die Verantwortlichen dieses nationalen Grossevents bei Swiss Tennis sehr grundsätzliche Gedanken über diesen traditionellen Wettbewerb zu machen, der dieses Jahr zum 111. Mal gespielt wurde.

Alle Präsidenten und Spieler der Schweizer Tennisclubs wurden angeschrieben und mit vielen Fragen und Umfragen zum Interclub konfrontiert. Die Resultate aus dieser Umfrage liegen noch nicht vor. Ebenso ist unklar, wie sehr sie den künftigen Interclub beeinflussen werden. Und, ob erste Veränderungen am Modus schon 2023 eingeführt werden.

Start zum Walliser Fussball-Cup

Vor dem Start zur neuen Walliser Fussball-Saison wird der Kantonale Cup lanciert. Die Startrunde, ausgelöst von den FC-Sion-Spielern Gaëtan Karlen und Kevin Fickentscher, ergab folgende Paarungen mit Oberwalliser Beteiligung: Brämis - Varen, Steg-Chermignon, Brig-Glis - Crans-Montana, Leuk-Susten - Orsières, Lalden - Savièse, Stalden - US Collobbey-Muraz, Saas-Fee - Noble-Contrée, Termen/Ried-Brig - St-Léonard, Raron - Granges, Leytron - St. Niklaus, Agarn-Turtmann - Ardon, Region Goms - Miège und Massongex - Visp.

Als einziges Team genießt der FC Salgesch ein Freilos und greift erst in Runde 2 ein. (wb)

EHC Visp: Preis für die Nachwuchs-Förderung

Grosse Ehre für den EHC Visp: Der nationale Eishockey-Verband zeichnet den Verein für seine beispielhafte Ausbildung auf der jüngsten Stufe aus.

Swiss Ice Hockey zeichnet jedes Jahr die besten Nachwuchs-Organisationen aus. Diesen Auszeichnungen liegt ein detailliertes Assessment des nationalen Verbands zugrunde.

Bei der Erfassungsstufe lag die Nachwuchsabteilung des EHC Visp sogar auf dem ersten Platz. Damit erhält die Ausbildungsarbeit in den Hockeyschulen «Kids on Ice» sowie den jüngsten Stufen U9 und U11 in Visp und Brig-Glis eine goldene Auszeichnung. (wb)



Martin Zeruben, Nachwuchs-Leiter beim EHC Visp, mit der Auszeichnung. Bild: zvg

100 Jahre Skiclub Visp

Der Skiclub Visp feiert in diesem Jahr ein grosses Jubiläum, der Klub besteht seit genau 100 Jahren. Das grosse Jubiläumsfest ist auf den 10. September in der eigenen Skihütte in der Oberen Hellela angesetzt.

Im Jahr 1922 gründeten skisportbegeisterte Freunde den Skiclub Visp. In den ersten Jahren stieg man zu Fuss über Zenggen in die Oberen Hellelen, um Ski zu fahren. Im Jahre 1930 wurde hier der Bau einer eigenen Skihütte realisiert.

Aktuell besteht der Visper Verein aus rund 180 Mitgliedern. Das 100-Jahr-Jubiläum soll mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert werden. (wb)

Attraktiv und anspruchsvoll

Nach dem Corona-Unterbruch wird das Bike-Rennen Goms wieder auf der Originalstrecke ausgetragen.



Das Bike-Rennen Goms verlangt von den Teilnehmern einiges ab.

Bild: pomona.media

Den Oberwalliser Bike-Cup gibt es eigentlich seit 2012 nicht mehr. Trotzdem hat ein Rennen «überlebt» und auch den Corona-Unterbruch überstanden. Am kommenden Samstag wird zum 11. Mal zum Bike-Rennen Goms gestartet.

Im Jahre 2020 musste infolge Covid-19 das Rennen abgesagt werden, im Jahre 2021 wurde im Herbst im reduzierten Rahmen ein Kinderrennen durchgeführt. Nun führt das Organisationskomitee das Bike-Rennen Goms wieder durch, das Start- und Zielgelände befindet sich in Blitzingen im Orts- teil Bodmen. Die Strecke hier wur-

de für das Bike-Rennen 2010 extra erstellt und ist den jeweiligen Kategorien angepasst.

Für Kinder sind einfachere, dem Alter angepasste Strecken vorhanden, und die Erwachsenen können entscheiden, ob sie in der Kategorie Fun oder A1 bis A3 starten. Die Kategorien A1 bis A3 sind gemäss Martin Keller, OK-Chef des Bike-Rennens Goms, nicht nur konditionell, sondern auch technisch anspruchsvoll und verlangen von den Bikern einiges ab. Wie in den letzten Jahren wird die Anzahl Runden für die Herren-Kategorien A1 bis A3 auf fünf bei-

behalten, jedoch mit der Ziel-einfahrt des Tagessiegers werden keine weiteren Runden mehr gefahren. Die angebrochenen Runden werden aber beendet. Für Zuschauer ist das Rennen interessant und spektakulär, da dieses im Rundlauf durchgeführt wird und die Teilnehmer mehrmals das Start- und Zielgelände durchfahren.

Ab 13.30 Uhr starten die ersten Kategorien, und um etwa 16.30 Uhr findet die Siegerehrung statt. Anmeldeschluss ist der 13. Juli. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich. (wb)